

Bericht der Verwaltung über den geplanten Haushalt 2025 des Amtes für Umwelt-, Klima- und Naturschutz

Gremium:	Umweltsenat	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	10	Zuständigkeit:	Amt für Umwelt-, Klima- und Naturschutz
Sitzungsdatum:	10.12.2024	Stadt Landshut, den	26.11.2024
Sitzungsnummer:	31	Ersteller:	Haseneder, Benedikt

Vormerkung:

Im Folgenden erfolgt ein grober Überblick über die wichtigsten Projekte und Ausgaben für das Jahr 2025 des Amtes für Umwelt-, Klima- und Naturschutz.

Klimaschutz

Für Klimaschutz- und Klimaanpassung (HHSt. 0.1141.6559 und 0.1141.6329) wurden insgesamt 235.500 € beantragt für folgende Ausgaben:

- 50.000 € für externe Dienstleitungen für die Kommunale Wärmeplanung
- 50.000 € für die Umsetzung von Maßnahmen aus dem Klimaanpassungskonzept (insbes. Maßnahmen zum Ausbau der blau-grünen Infrastruktur und Öffentlichkeitsarbeit)
 1. Fassadenbegrünung an einer Fassade des Rathaus 2 insbesondere zu Demonstrationszwecken und Öffentlichkeitskampagne zu Möglichkeiten einer Fassadenbegrünung [Maßn. Nr. 3.2 des KLAk]
 2. Erstellung eines Konzepts zur Kühlung der Landshuter Innenstadt als Grundlage für die Inanspruchnahme von Fördermittel im Rahmen von "Klima wandel(t) Innenstadt" (Städtebauförderung) [Maßn. Nr. 1.2 des KLAk]
 3. Ausstattung öffentlich zugänglicher Räumlichkeiten zur Abkühlung bei Hitze [Maßn. 1.5 des KLAk]
- 100.000 € für die Umsetzung von Maßnahmen aus dem Klimaaktionsplan (siehe Beschluss US vom 24.09.2024, TOP 1)
- ca. 25.000 für Lizenzen, Mitgliedsbeiträge und Maßnahmen der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung, z.B. Radnacht (vgl. Beschluss Verwaltungssenat 14.03.2018, TOP 5), Zuschuss Energiewerkstatt.Schule (vgl. Beschluss US 19.03.2024, TOP 6)
- 10.000 € für EMAS Berufsschule

Naturschutz

Im Sachgebiet Naturschutz wurden insgesamt 720.320 € beantragt. Der Wert ist im Vergleich zu den letzten Jahren gestiegen. Dies ist auf die allgemeinen Kostensteigerungen und die immer vielfältigeren Aufgaben und Tätigkeiten mit neuen Projekten sowie auch auf die steigenden laufenden Unterhaltskosten zurückzuführen. Ein Großteil der naturschutzfachlichen Projekte wird über die Landschaftspflege- und Naturpark-Richtlinien (LNPR) gefördert.

Hervorzuheben sind vor allem folgende Ausgaben:

- Renaturierungsmaßnahmen der Rückläufigen Pfettrach (LNPR-Förderung 70 %) insg. 30.000 €. Maßnahmen sind hier u. a. Entfernung von Uferversteinerung, Uferaufweitungen, Pflanzungen von Bäumen und Sträuchern, Etablierung eines Zugangs zum Wasser
- Jährliche Begutachtung und Sanierung von Naturdenkmälern (LNPR-Förderung 50 %) insg. 100.000 €
- Grundsätzlicher Unterhalt aller Biotope im städt. Besitz, Biotopentwicklungsprojekte (z.B. Artanreicherungen auf städt. Flächen) (LNPR-Förderung 70 %) insg. 30.000 €. Im Tal Josaphat ist ein umfassender Katalog an Maßnahmen geplant (Einbringen von Strukturelementen, Schaffung von Rohbodenflächen, Heckenpflanzungen, Bekämpfung

der invasiven kanadischen Goldrute, Erneuerung Wildbienenhabitat, Anbringung von Nisthilfen, Anpassung des Mahdregimes).

- Konzeptionierung des Bienenlehrpfads im Hofgarten in Kooperation mit der Umweltstation (Beschluss des Umweltsenats) (LNPR-Förderung 70 %) insg. 20.000 €
- Fortschreibung der Stadtbiotopkartierung (Förderung 60 %) insg. 50.000 €
- Anlage, Pflege- und Entwicklung von bestehenden und hinzukommenden Ausgleichsflächen insg. mehr als 200.000 €
- Mitgliedsbeiträge für den Landschaftspflegeverband sowie Ökomodellregion insg. 60.000 €

Umweltschutz

Im Bereich des Umweltschutzes sind lediglich die laufenden Verwaltungstätigkeiten geplant. Besonderheiten liegen hier nicht vor. An dieser Stelle sei jedoch kurz erwähnt, dass haushaltstechnisch der Klimaschutz im Umweltschutz abgebildet wird.

Beschlussvorschlag:

Vom Bericht über die Haushaltsplanungen des Amts für Umwelt-, Klima- und Naturschutz für das Jahr 2025 wird Kenntnis genommen.

Anlagen: ---